

aus der mitte leben



Foto: © Poss

Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösinggen/Laupen

PFARRBLATT



DÜDINGEN

September 2025

## Die Ministrantenarbeit – Ein lebendiges Zeichen unserer Gemeinschaft

Liebe Leserin, lieber Leser

Am 20. September um 17.00 Uhr dürfen wir in Düdingen wiederum neue Ministrantinnen und Ministranten im Gottesdienst begrüßen.

Die Ministrantenarbeit ist weit mehr als nur ein Dienst am Altar. Sie ist ein lebendiges Zeichen unserer Gemeinschaft, dass junge Menschen in den Glauben hineinwachsen und sie auf ihrem Weg begleitet. Für unsere Ministrierende ist das Mitwirken im Gottesdienst eine besondere Erfahrung, die sie mit Freude, Verantwortung und Gemeinschaft verbindet.

In der heutigen Zeit, in der vieles schnelllebig ist, bietet die Ministrantenarbeit einen festen Anker. Hier lernen Kinder und Jugendliche, was es bedeutet, Teil einer Gemeinschaft zu sein, Verantwortung zu übernehmen und den Glauben aktiv zu leben. Sie sind Botschafterinnen und Botschafter unseres Glaubens, sichtbar bei Festen, Gottesdiensten und besonderen Anlässen. Durch ihr Engagement zeigen sie, dass Glaube Freude macht und dass jeder Einzelne einen wertvollen Beitrag leisten kann.

Darüber hinaus fördert dieses Engagement soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Rücksichtnahme. Sie erleben, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein und gemeinsam etwas zu bewegen. Diese Erfahrungen sind wertvoll für ihr Leben und ihre Zukunft.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Verbindung zwischen den Generationen. Die Ministrantenarbeit schafft Brücken zwischen Jung und Alt, zwischen den verschiedenen Generationen unserer Gemeinde. Ältere Gemeindemitglieder können ihre Erfahrungen weitergeben, während die jungen Ministrantinnen und Ministranten mit ihrer Begeisterung und ihrem Engagement unsere Gemeinschaft bereichern.

Ich möchte alle Eltern, Familien und Gemeindemitglieder herzlich ermutigen, den Dienst der Ministrantinnen und Ministranten aktiv zu unterstützen. Ob durch ein freundliches Wort, eine helfende Hand bei Veranstaltungen oder durch das Gebet – jede Unterstützung trägt dazu bei, dass unsere Ministrantinnen und Ministranten sich wertgeschätzt und getragen fühlen.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass der Ministrantendienst weiterhin ein lebendiges, inspirierendes und verbindendes Element unseres Gemeindelebens bleibt. Möge sie auch in Zukunft viele junge Menschen begeistern, stärken und auf ihrem Glaubensweg begleiten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich in der Ministrantenarbeit engagieren! Euer Einsatz macht unsere Gemeinde reicher und lebendiger. Möge Gottes Segen unsere Ministranten begleiten und sie auf ihrem Weg stärken.

*Rosmarie von Niederhäusern*



Der Hl. Tarsisius, Patron der Ministranten\*innen

Als der Patron der Ministranten lebte, gab es noch gar keine Messdiener, wie wir sie heute kennen. Der heilige Tarsisius lebte im dritten Jahrhundert in Rom und half bei der Liturgie und in der Seelsorge. Alt wurde er nicht: Schon mit zwölf Jahren, nach anderen Berichten mit 15 Jahren, starb er im Jahr 257 als Märtyrer.

Das älteste bekannte Zeugnis davon ist die Inschrift auf seinem Grab, die Papst Damasus I. im vierten Jahrhundert verfasst hatte. «Der heilige Tarsisius, der das heilige Sakrament des Leibes Christi in reinen Händen trug, und den die tobende Schar der Bösen bedrängte, das Heiligste allen zur Schau zu stellen, zog es vor, sterbend sein Leben hinzugeben, als den himmlischen Leib den raffenden Gegnern preiszugeben.»

Sonn- und Wochentags-Gottesdienstzeiten			
	Düdingen	Bösingen	Laupen
<b>Samstag</b>	17.00 Uhr		
<b>Sonntag</b>	09.00 Uhr	10.30 Uhr	gem. GD-Ordnung
<b>Dienstag</b>	08.00 Uhr		
<b>Mittwoch</b>		08.00 Uhr	
<b>Freitag</b>	08.00 Uhr	gem. GD-Ordnung	

## Gottesdienstordnung September 2025

		Düdingen	Bösingen/Laupen
Mo.	1.	<b>19.00 Uhr Kapelle Uebewil</b> Euch. Weihefest	
Di.	2.	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier	
Fr.	5.	<b>08.00 Uhr</b> Euch. mit Anbetung	
23. Sonntag im Jahreskreis			
Sa.	6.	<b>17.00 Uhr</b> Euch. Vorabend-GD Dreissigster: Peter Brühlhart, Pfh. Wolfacker, früher Kirchstrasse; Rosmarie Birbaum-Nösberger, Haus Magnolia, Tafers, früher Hauptstr. Gedächtnis: Cölestin u. Rosmarie Kilchoer-Schorro, Chännelmattstr.; Josef u. Rosmarie Kilchoer-Bühlmann, Kappelen; Margrit Schnyder, Pfh. Wolfacker; Otto u. Frieda Tschopp- Kessler, Brugerastr. Zelebrant: Volodymyr Horoshko	
So.	7.	<b>09.00 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Volodymyr Horoshko	<b>10.30 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD Dreissigster: Klara Waeber-Pürro, Pfh. Bachtela; Arnold Käser, Laupenstr. Zelebrant: Volodymyr Horoshko <b>18.30 Uhr Laupen</b> Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Volodymyr Horoshko
Di.	9.	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier	
Mi.	10.	<b>16.30 Uhr Pflegeheim Wolfacker</b> Eucharistiefeier	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier
Fr.	12.	<b>19.00 Uhr Kapelle Mariahilf</b> Euch. Patronatsfest mit Instrumentalistin	<b>10.00 Uhr Pflegeheim Bachtela</b> Eucharistiefeier
Kreuzerhöhung			
Sa.	13.	<b>17.00 Uhr</b> Euch Vorabend-GD Gedächtnis: Ursula Riedo, Sonnenmattweg; Regina Portmann- Bächler, Duensstr.; Hermann u. Antoinette Andrey-Gut, Chännelmattstr.; <i>Fortsetzung nächste Seite</i>	

		Düdingen	Bösingen
Sa.	13.	Rosa Corpataux-Huber, Weiermattweg; Anny Klaus, Pfh. Bachtela, früher Tunnelstr. Zebrant: Pater Paulin Mongo	
So.	14.	<b>09.00 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD Zebrant: Volodymyr Horoshko	<b>10.00 Uhr Aula Schule Laupen</b> ökum. Gottesdienst 750 Jahre Stadtrecht mit Jodelklub Heimelig, Laupen
Di.	16.	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier	
Mi.	17.		<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier
Fr.	19.	<b>08.00 Uhr</b> Euch. mit Anbetung	
<b>25. Sonntag im Jahreskreis / Eidg. Dank-Buss-Bettag</b>			
Sa.	20.	<b>17.00 Uhr</b> Euch. Vorabend-GD mit Mini- Aufnahme Gedächtnis: Dorothee Haering- Boschung, Drosselweg; Aloysia Thürler, Pfh. Tafers, früher Uebewil; Chorherr Athanas Thürler, Uebewil. Zebrant: Josef Güntensperger	
So.	21.	<b>10.00 Uhr</b> ökum. Feier in der Pfarrkirche Zebrant*in: Rosmarie von Niederhäusern, Jean-Marc Wild	<b>10.00 Uhr</b> ökum. Feier in der Pfarrkirche mit Cäcilienchor Zebrant*in: Anita Imwinkelried, Pfr. Michael Roth
Di.	23.	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier	
Mi.	24.		<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier
Fr.	26.		<b>08.00 Uhr</b> Euch. mit Anbetung
<b>26. Sonntag im Jahreskreis / Erntedankfest</b>			
Sa.	27.	<b>17.00 Uhr</b> Euch. Vorabend-GD mit Trachtenchor Düdingen Gedächtnis: Konrad u. Ida Kessler-Rumo, Bonnstr.; Alfons u. Agnes Cotting- Catillaz, Tunnelstr.; Linus Cotting, Wittenbach; Olga Neuhaus-Zurkinden, Alfons-Aeby-Str. Zebrant: Josef Güntensperger <b>17.00 Uhr BZ</b> Familien-GD	
So.	28.	<b>09.00 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD Zebrant: Josef Güntensperger	<b>10.30 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD / Familien- und Kinder-GD mit Folkloreformation «übere Schüffenesee» 1. Gedächtnis: Marcel Tinguely, Spycherweg; Arthur Isenschmid, Gammen Gedächtnis: Antonietta Isenschmid, Gammen; Rudolf Feller-Merfeld, Riederberg; Josef u. Rosa Käser- Boschung, Dorf Zebrant: Josef Güntensperger
Di.	30.	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier	

## Ökum. Bettags-GD

Den eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag feiern wir am **21. September 2025**, um 10.00 Uhr in der kath. Pfarrkirche.

Sie sind alle recht herzlich eingeladen zu diesem ökumenischen Gottesdienst, den wir zusammen mit der ref. Kirchengemeinde feiern, mit anschliessendem Apéro.

*Rosmarie von Niederhäusern*

## Ministrantenaufnahme und -verabschiedung

Am **20. September, um 17.00 Uhr** werden die neuen Ministranten\*innen in ihren Dienst aufgenommen und die Verabschiedungen werden gemacht. Es ist immer eine grosse Freude, die neuen Ministranten\*innen begrüßen zu dürfen. Ich möchte es nicht unterlassen an dieser Stelle den Eltern zu danken, die ihre Kinder dabei unterstützen.

Herzlichen Dank an die Ministranten\*innen, die ihren Dienst beenden. Es war eine sehr schöne Zeit euch während dieser Zeit zu begleiten und ihr wart einfach super. Als Dank, möchten wir euch an diesem Gottesdienst mit einem Geschenk verabschieden.

Ich möchte allen Minis und Minileiter\*innen danken, für ihren grossen Dienst in der Kirche.

*Rosmarie von Niederhäusern*

## Erntedankfest 2025

Am **Samstag, 27. September 2025** feiern wir das Erntedankfest. Welch wunderbare Gelegenheit, Gott für unser Leben und seine Wohltaten zu danken und uns an den Früchten der Erde, die durch die Kräfte der Natur und der Arbeit des Menschen gewachsen sind zu freuen.

Die Kirche wird wie immer von den Landfrauen Düdingen dem Anlass entsprechend geschmückt und gesanglich begleitet wird die Messfeier vom Samstagabend in Düdingen vom Trachtenchor Düdingen, der unter der Leitung des Dirigenten Bruno Schaller steht. Seit 60 Jahren erfreut der Trachtenchor Düdingen die Herzen der Menschen und wir sind dankbar, dass sie ihre Freude am Singen und am Leben auch in unseren Erntedankgottesdienst tragen werden.



Wir heissen sie bereits heute herzlich willkommen und freuen uns, mit ihnen und dem Trachtenchor Düdingen feiern zu dürfen.

In herzlicher Verbundenheit,

*Josef Güntensperger*

## Kinder- und Familiengottesdienste 2025-2026



Wir laden alle Kinder und ihre Familien ein, das Leben und unseren Glauben miteinander zu feiern.

Für alle Altersgruppen, ob gross oder klein, wird ein fröhlicher, lebhafter und kindergerechter Gottesdienst gestaltet...

... mit dir!



**Samstag, 27. September 25**  
um 17 Uhr, Familiengottesdienst  
im BZ

**Samstag, 22. November 25**  
um 17 Uhr, Familiengottesdienst  
im BZ

**Mittwoch, 24. Dezember 25**  
um 15.30 Uhr Krippenspiel und um  
17.00 Uhr Kinder-Weihnachts-Gottes-  
dienst im BZ

**Samstag, 24. Januar 26**  
um 17 Uhr in der Kirche, Gottesdienst  
Gemeinschaftstag Erstkommunion

**Samstag, 14. März 26**  
um 17 Uhr in der Kirche, Gottesdienst  
Einkehrtag Erstkommunion

**Karfreitag, 3. April 26**  
um 15 Uhr, Kindergottesdienst  
im BZ

**Samstag, 9. Mai 26**  
um 17.00 Uhr in der Kirche Dank-  
und Familien-Gottesdienst Erstkommunion

## Religionsunterricht für das Schuljahr 2024/25

### Primarschule

Schelker Karin: 3Ha bis 3He,  
5Hb, 5Hd,  
6Ha, 6Hb

Hauswirth Isabelle: 4Ha bis 4Hd  
5Ha, 5Hc,  
6Hc, 6Hd,  
7Ha, 7Hb

Fasel Edith: 7Hc, 7Hd

Bischof Ruedi: 8Ha, 8Hc

Wild Jean-Marc: 8Hb

### Orientierungsschule

Bischof Ruedi  
Wild Jean-Marc  
Neuhold-Rotschädl Andrea



Foto: Anton Gauß

Mit der Firmung vom 15. Juni 2025 fand der zehnte Kurs 18+ seinen feierlichen Abschluss. Festlich umrahmt von eindrücklichem Gesang und Orgelspiel erlebten die Firmlinge den Höhepunkt ihres Weges. 17 junge Erwachsene hatten sich zuvor Zeit genommen für die kreative Auseinandersetzung mit ihrem Leben und Glauben, für besondere Gemeinschaftserfahrungen und für besinnliche Momente. Einmal mehr prägten tiefgehende Diskussionen über Grundfragen von Leben, Glauben und Kirchesein diesen Firmkurs. Wichtig für das gute Gelingen war auch das grosse und wertvolle Engagement der Begleitgruppe sowie der vielen, besonders auch ehrenamtlichen Mitarbeitenden unserer Pfarrei; sie unterstützen jeweils die jungen Menschen bei ihren Pfarreipraktika und eröffnen ihnen neue Blicke in die Pfarreigemeinschaft.

In der schön geschmückten Pfarrkirche sprach Firmspender Domherr Winfried Baechler in lebensnahen Worten die jungen Menschen, ihre Angehörigen und die Mitfeiernden an. Mit Blick auf die Aussagen der Firmlinge unterstrich er dabei den grossen Wert und das Erfüllende eines christlichen Glaubensweges, der für den einzelnen Menschen immer auch verschieden und einzigartig, durch die Liebe aber gleichzeitig universal ist.

*Christoph Riedo*

## Das Frühlingsfest

Am Fronleichnam fand wieder das traditionelle Frühlingsfest im Begegnungszentrum statt – ein Anlass um unsere Anerkennung und unseren herzlichen Dank an alle Mitwirkenden in unserem Pfarreileben auszusprechen und unsere «Einheit in der Vielfalt» gesellig zu feiern. So viele verschiedene Begabungen, Denk- und Seinsweisen bereichern unsere Glaubensgemeinschaft durch das ganze Jahr hindurch!



Ein warmer Sommertag begleitete uns vom Apéro hin zur Begrüssung von unserem zukünftigen Pfarrmoderator Paulin Monga und bis zum schmackhaften asiatischen Menü von Vinzenz von der Horiastrasse.



Die alten Fastentücher durch das Textilatelier VAM zu praktischen Einkaufstaschen zu verwerten war die tolle Idee von Canisia. Die Taschen wurden per Lösli an die Gewinner verschenkt. Pfarreianekdoten und Gesang gaben dem Abend eine gemütliche Stimmung.



## **Gutes tun – warum oder wofür Pfarreisteuern zahlen? Pfarreileben ist mehr als nur Gottesdienste in der Kirche**

### ***Geld bleibt in der Region***

Vielen Dank für Zahlung der Pfarreisteuern und die Unterstützung. Erstaunlich, was die Pfarreisteuern alles bewirken. Mit den Steuern wird das Gemeindewohl in der Pfarrei und im Kanton Freiburg in verschiedenen Bereichen wie zum Beispiel Seelsorge, Soziales und Bildung, Jugendarbeit gefördert. Die Steuern helfen mit, Kulturgüter zu unterhalten und Traditionen zu pflegen, die uns verbinden und prägen. Und die christlichen Werte, wie Solidarität und Gerechtigkeit, auch an die kommenden Generationen weiterzugeben.

### ***Für die Gemeinschaft***

Kirche ist Gemeinschaft. Kirche wird durch Menschen lebendig, die sich begegnen, sich unterstützen, teilen und solidarisch handeln. Manche kommen oft, andere dann und wann. Man sieht sich beim Gottesdienst oder bei einem spirituellen Anlass, bei einem Fest, beim Singen im Chor, im Sommerlager oder am Samichlaus-Anlass. Die Pfarreisteuern machen diese Gemeinschaft erst möglich. Eine Gemeinschaft, welche die Generationen verbindet und trägt.

### ***Für den Dienst am Nächsten***

Der grösste Teil der Pfarreisteuern fliesst in die Seelsorge vor Ort und in seelsorgerische Angebote auf Stufe Kanton (z. B. Behindertenseelsorge, Spitalseelsorge). Die Pfarreisteuern helfen direkt und unbürokratisch, Menschen und ihre Angehörigen durchs Leben zu begleiten - von der Taufe über die Hochzeit, in Beziehungs- und Lebenskrisen, bei Krankheit und bis zum Tod. Ausserdem werden soziale Einrichtungen wie die Caritas oder der Vinzenzverein unterstützt.

### ***Für das Zusammenleben***

Die Pfarreisteuern fördern das gemeinschaftliche Leben, unterstützen lokale Vereine (v.a. Jubla und Pfadi) und ermöglichen kulturelle Angebote - zum Beispiel den Cäcilienchor oder den Samichlaus-Anlass. Mit der Fronleichnamsprozession wird ein Brauchtum gepflegt und die Sternsinger bringen den Frieden bis nach Hause.

### ***Für den Bildungsauftrag***

Die Pfarreisteuern helfen dabei, Kinder und Jugendliche fürs Leben aus- und weiterzubilden – über den Religionsunterricht hinaus. Katechetinnen und Katecheten bereichern das kirchliche Leben in den Schulen und in der Pfarrei. Die Erwachsenenbildung erfolgt im Rahmen von lokalen oder regionalen Angeboten.

### ***Für die Kirche / Kapellen und Gemeinschaftsräume***

Kirche und kirchliche Gebäude prägen das Ortsbild und die Landschaft. Die Pfarreisteuern sorgen dafür, dass diese wertvollen Kulturgüter erhalten werden können. Als geweihte Orte bilden sie den Rahmen für die religiösen Feiern und bringen viele kulturelle Anlässe erst richtig zur Geltung. Die Räume des Begegnungszentrums sind sehr beliebte Treffpunkte für Vereine und Veranstaltungen, für Jubla oder Frauengemeinschaft genauso wie zum Beispiel für die «Inklusive Disco» oder die Fastensuppe.

### ***Für die Verwaltung***

Damit in der Pfarrei alles reibungslos funktioniert und garantiert werden kann, dass das Geld da ankommt, wo es gebraucht wird, fliesst ein kleiner Teil der Kirchensteuern in die Verwaltung. In der Pfarrei können die Pfarreimitglieder im Rahmen der Pfarreiversammlung demokratisch mitbestimmen, wofür die Mittel eingesetzt werden.

Die Dachorganisation der Pfarreien ist die kantonale kirchliche Körperschaft. Sie hat ein eigenes gewähltes Parlament (Vertreter aus den Pfarreien und kirchlichen Organisationen) und erfüllt Aufgaben, die allen Pfarreimitgliedern des Kantons zugute kommen (Kategoriale Seelsorge wie z.B. Behindertenseelsorge, Spitalseelsorge, Erwachsenenbildung). Die Finanzierung dieser Aufgaben erfolgt durch Beiträge aller Pfarreien des Kantons – und damit wieder über die Pfarreisteuern.

### **Pfarreisteuern – Gutes tun für alle**

*Yvette Haymoz*  
Ressortverantwortliche Finanzen

**Danke vû maau  
Vielen Dank  
Merci beaucoup**

## Vinzenzverein

Der Vinzenzverein sagt DANKE

- den Aktiv- und Gönnermitglieder für ihre Treue, ihre Mitarbeit und ihre finanzielle Unterstützung
- den Sektorenverantwortlichen für ihre viele geschätzten Besuche bei den älteren Menschen
- den Fahrer/innen des Fahrdienstes für die Organisation, das Holen und Bringen der Mittagstischbesucher
- den Helferinnen am Mittagstisch für die Organisation, den Service und die Betreuung der Teilnehmer
- der Pfarrei für ihre stets wertvolle Unterstützung



Zum DANKESAGEN wurden alle im Juni zu einer kleinen Ausfahrt zur Kapelle Uebewil eingeladen.

Hier hat uns Priester Josef Güntensperger mit einer besinnlichen Andacht empfangen.

Danach gab uns Pfarreirätin Bernadette Jungo einen interessanten Einblick in Wort und Bild über die anspruchsvolle Renovation der Kapelle mit all ihren Tücken.

Man darf sagen, das Werk ist gelungen und eine helle, ansprechende Kapelle lädt zum Innehalten ein.

Weiter ging die Fahrt zur Kapelle St. Wolfgang, die uns im Gegensatz dazu mit ihrer Dunkelheit umfing.

Pfarreirat Alexander Ayer hat uns einiges von der Geschichte erzählt und uns aufgezeigt, mit welchen Herausforderungen sie mit dieser alten Bausubstanz konfrontiert sind.

Zurück im Begegnungszentrum konnten alle bei einem Zvieri zusammensitzen und den geselligen Nachmittag ausklingen lassen.

*Vinzenzverein*

## Deutschfreiburger Wallfahrten

### Einsiedeln / Rosenkranzsonntag

So. 5. Oktober 2025



Organisation:

Horner Reisen: Tel. 026 494 56 56;

[www.horner-reisen.ch](http://www.horner-reisen.ch)

E-Mail: [info@horner-reisen.ch](mailto:info@horner-reisen.ch)

Reiseleitung:

Berthold Rauber: Tel. 079 175 31 02,

E-Mail: [rauber.berthold@rega-sense.ch](mailto:rauber.berthold@rega-sense.ch)

## Frauengemeinschaft

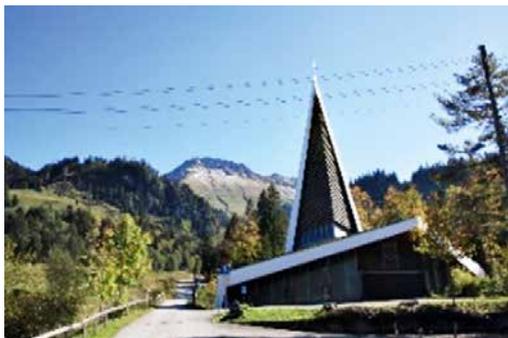


### Nachmittagsausflug ins Blaue

Mi. 17. September um 12.45 Uhr  
Treffpunkt beim Leimacker Parkplatz  
Anmelden bis Di. 9. September bei  
Madeleine Kaeser, 026 493 30 18

### Wallfahrt zum hl. Bruder Klaus nach Schwarzsee

Do. 25. September um 14.00 Uhr  
Abfahrt: 13.00 Uhr beim BZ-Parkplatz  
mit Privatautos  
Anmelden bis Fr. 19. September bei  
Madeleine Käser, 026 493 30 18



## Forum für das Alter



### Fahrt ins Blaue

Do. 11. September

## Stiftung St. Wolfgang Tagesheim Uttewil



(ehemalige Töchterschule)  
Bösingen



Nach dem Umzug unseres Tagesheims von Düringen nach Uttewil (Weiler zwischen Schmitten und Bösingen) laden wir sie gerne ein zu einem Tag der offenen Tür:

- **Samstag, 6. September 2025, von 10.00 bis 15.00 Uhr**
- Tagesheim St. Wolfgang, Uttewil 479 (ehemalige Töchterschule), 3178 Bösingen
- für Verpflegung und Getränke ist gesorgt

Schauen sie gerne rein, locker und spontan. Wir freuen uns, sie bei uns zu begrüßen.

Stiftung St. Wolfgang  
Tagesheim Uttewil  
(ehemalige Töchterschule)  
Uttewil 479, 3178 Bösingen  
026 493 03 17

Jasmin Zbinden, Leitung Tagesheim  
tagesheim@stwolfgang.ch

## Zum Gedenken

**Erwin Bächler,**  
Zelgstrasse



Geboren: 04. Mai 1943  
Gestorben: 07. Mai 2025

**Peter Brühlhart,** Pflegeheim Wolfacker,  
früher Kirchstrasse

**Ein Vater liebt ohne viel Worte,  
ein Vater hilft ohne viel Worte, ein  
Vater versteht ohne viel Worte, ein  
Vater geht ohne viel Worte ..... und  
hinterlässt eine Leere, die in Worten  
keiner ausdrücken mag.**

Peter erblickte am 25.06.1941 als fünftes Kind der Eltern Rosa, geborene Raemy, und Peter Brühlhart in Düdingen das Licht der Welt. Zusammen mit 12 Geschwistern ist er in der «Haslera» in einem Bauernhaus in eher ärmlichen Verhältnissen aber glücklich aufgewachsen.

Die Schule besuchte er in Düdingen, ebenso absolvierte er die Lehre als Zimmermann in Düdingen.

1964 heiratete Peter seine Marie-Louise Brügger aus Düdingen und zog mit ihr an die Horiastrasse. Ein Jahr später wurde ihr Sohn René geboren.

Nachdem er den Beruf des Zimmermanns einige Jahre ausgeübt hatte, entschied er sich für eine neue Aufgabe in der Sika AG in Düdingen. Dieser Firma blieb er all die Jahre treu bis zu seiner vorzeitigen Pensionierung. Die Arbeit war ihm stets sehr wichtig. Auch in der Freizeit unterstützte er

mit seinem handwerklichen Geschick öfters seine Familie und Freunde.

Peter war ein bescheidener, geselliger und unternehmungslustiger Mensch. Zudem war er ein begnadeter Jasser. Er freute sich auch stets über Besuche seiner Familie und besonders auch über Besuche der Enkelkinder.

Leider wurde seine Frau Marie-Louise nach der Pensionierung viel zu früh krank. Als sie dann aufgrund schwerer Demenz ins Pflegeheim musste, besuchte er sie lange fast täglich, bis sie im April 2015 verstarb.

Zu seinem grossen Glück haben sich in dieser schweren Zeit die Wege von Jeannette Jendly, welche ebenfalls verwitwet war, und ihm öfters gekreuzt. So entstand eine wunderbare neue Beziehung, in welcher sie sich gegenseitig unterstützen konnten. Mit dem Motto «Zusammen sind wir stark» haben sie sich immer wieder gegenseitig aufgestellt. Und zusammen konnten sie auch Schönes unternehmen und viele glückliche Stunden verbringen.

Ein weiteres Glück war, dass sie vor etwas mehr als 5 Jahren an der Kirchstrasse 3 in Düdingen eine gemeinsame Wohnung einrichten konnten. Peter oder Pierre wurde von der ganzen Familie von Jeannette inklusive Enkelkinder und deren Partner sehr liebevoll auf- und angenommen. So blieb zum Beispiel die Feier des achtzigsten Geburtstags mit der ganzen Familie bei ihnen im Garten in schönster Erinnerung.

Doch leider hatte Peter schon bald mit verschiedenen gesundheitlichen Prob-

lemen zu kämpfen. Dank der liebevollen und aufopfernden Pflege von Jeannette konnte er bis Mitte März dieses Jahres in ihrem geliebten Zuhause bleiben.

Nach mehreren Aufenthalten im Inselehospital Bern wäre Peter allzu gerne wieder nach Hause gegangen. Doch bald musste er sich eingestehen, dass es nicht mehr ging. So war es ein grosser Schritt, dass er wieder nach Düdingen kommen konnte: in das Pflegeheim. Doch auch in der vertrauten Umgebung verbesserte sich der Gesundheitszustand nicht mehr.

Bis zuletzt besuchte ihn Jeannette fast täglich, was ihn sehr beruhigte. Zudem war ihm der Kontakt mit seinen Geschwistern und seiner Familie sehr wichtig. Auch ihre Unterstützung hat er stets sehr geschätzt.

Ja, Peter Brühlhart war ein herzenguter Mensch, mit einem grossen, gütigen Herz, das im Alter krank und schwach wurde. Die ganze Familie und viele Freunde und Bekannte werden ihm mit seiner besonderen Art vermissen und ihn in ihren Herzen behalten.



**Paul Jungo**, Pflegeheim Maggenberg, Tafers, früher Bruch, Fribourg

Pouli wurde am Härrgottstag 23. Mai 1940 zu Kriegsbeginn als Sohn von Cécile und Albin Jungo-Jungo im Bruch geboren, wo er mit seinen 5 Geschwistern eine der Zeit entsprechend unbesorgte Kindheit verbrachte. Die obligatorische Schulzeit absolvierte er in Tafers.

Danach besuchte er die Landwirtschaftsschule in Grangeneuve, schloss mit dem Diplom ab und arbeitete auf dem Bauernhof seiner Eltern. Mit seinen Geschwistern wurde die Arbeit oft singend verrichtet. Nach dem plötzlichen Tod des Vaters übernahm er in jungen Jahren den Hof, unter der Aufsicht von Mama Cécile, welche schon vorher die starke Hand im Haus war. In seiner Sanftmut und Gelassenheit spielte er seine zugewiesene Rolle gerne mit.

Kaum hatte er die Verantwortung für den Hof übernommen, begann er die Arbeit durch Maschinen zu erleichtern, was ihn auch mit der Familie Schafer im Riedli in Verbindung setzte. Auffällig oft musste er deswegen ins Riedli fahren. Erst viel später wurde bekannt, dass er eigentlich mehr an der Tochter interessiert war. So führte er sein Lotty am 6. November 1971 an den Traualtar, welcher er ein liebevoller und umsorgter Ehemann war. Dem Paar wurden die Kinder Thomas, Astrid und Beat geschenkt. Als gütiger Familienmensch war er stolz auf die Heranwachsenden und erst recht auf die Heirat von Astrid mit Pascal und Beat mit Nadine.

An den Sonntagen, nach dem Mittagessen, unternahm er gerne die obliegenden «Fozu-Cherli's» und erkundigte mit der Jungmannschaft den Senesebezirk. Pouli erholte sich auch gerne beim Jassen im Familienkreis und bei den Ausflügen auf den Hohberg, wo seine Guschteni sommerten. Seine ersten Ferien verbrachte Pouli mit Lotty erst nachdem Beat 2005 den Hof übernommen hatte.

Gross war seine Freude, als ihm Astrid und Nadine die Enkeltöchter Alina und Julie schenkten. Doch das Schicksal verschonte das Elternpaar nicht. Viel zu früh mussten sie den Tod ihrer Tochter Astrid und der Schwiegertochter Nadine beklagen. Auch machten sich Altersbeschwerden und eine hartnäckige, schleichende Krankheit bemerkbar.

Nach einem Sturz vor einem Jahr musste Paul ins Spital und anschliessend in de Reha im Spital Tafers. Im Herbst wurde er dann Zimmernachbar seiner Schwester Martha im Pflegeheim Maggenberg. Lotty kümmerte sich liebevoll und aufopfernd um Pouli, täglich holte sie ihn ab und er verbrachte den Tag zusammen mit seiner Familie im Bruch. Seine Schmerzen und beträchtlichen Einschränkungen ertrug er schweigend und in Demut. Nie kam ein klagendes Wort über seine Lippen. Am Donnerstagmorgen 10. Juli 2025, kurz nach seinem 85. Geburtstag, wurde er erlöst und entschlief friedlich, umgeben von seinen Liebsten.

Sein stets freundliches Wesen, sein verschmitzter Humor und unermessliche Hilfsbereitschaft wurden durch

alle, die ihm begegneten, geschätzt und werden so in bester Erinnerung bleiben.

Wir danken dir für die Liebe und Hingabe, die du uns geschenkt hast.

*Deine Familie*



**Anton Schaller**, Chasseralstrasse

Geboren: 17. März 1943  
Gestorben: 21. Juni 2025

**Jolanda Riedo-Buchs**, Pflegeheim Wolfacker, früher Meisenweg

Geboren: . 29. September 1944  
Gestorben: 27. Juni 2026

**Rosmarie Birbaum-Nösberger**, Pflegeheim Maggenberg, Haus Magnolia, Tafers, früher Hauptstrasse

Geboren: 30. November 1943  
Gestorben: 24. Juli 2025

## Für einen grandiosen Ausblick in die Weite

Es hat sich spontan ergeben, dass ich am ersten Sonntag im Juli mit einem Freund und dessen jüngstem Sohn auf die Kaiseregg wanderte. Von meinem Schreibtisch zu Hause aus sehe ich bei Schönwetter den majestätischen Gipfel des Sensler Hausbergs. Schon lange hatte ich es nicht mehr auf den Gipfel geschafft, und so freute ich mich darauf, das neue Gipfelkreuz zu entdecken und zu bewundern.

Die Fotos und das Video vom Bau, Transport und Aufstellen des neuen Kreuzes auf dem Gipfel sind beeindruckend. Das im Jahr 2001 errichtete Kreuz war mittlerweile in die Jahre gekommen, vielleicht hatte es auch ein Blitz beschädigt. Es war klar, dass es erneuert werden musste. Dem SAC Kaiseregg war es eine «Herzensangelegenheit», ein neues Kreuz aufzustellen. Von der Schreinerei in Rechthalten ging es auf die Salzmatt und dann zu Fuss weiter. Schweißstreibend war der Weg durch die engen Kurven auf den Pass und weiter zum Gipfel. Fachmännisch befestigt und mit einer Box für das Gipfelbuch versehen ist das Kreuz aus Eichenholz nun Wind und Wetter ausgesetzt. Die Botschaft auf Senslerdeutsch ist unverändert geblieben: «Üser Bäärg – üsi Wäut». Das alte Kreuz erhielt eine neue Verwendung: Es wurde zur Bank für müde, aber zufriedene Bergsteigerinnen und Bergsteiger.

## Das Kreuz und die Kirche

Gerne möchte ich an dieser Stelle ein paar Parallelen zur katholischen Kirche und zur Arbeit in der Bistumsregion ziehen. Auch in der Kirche ist manches in die Jahre gekommen und braucht Erneuerung. Dazu ist eine gemeinsame Vision erforderlich, eine «Herzensangelegenheit», denn das Engagement in der Kirche kommt aus dem Herzen. Es gibt gute Traditionen, die bewahrt werden: So wie der Schriftzug auf dem Kaiseregg-Kreuz. Bei der Gestaltung und der Wahl des Holzes hatte der Schreiner aber freie Hand – es ist Platz für Innovation. Manches Alte wird weiterhin respektvoll genutzt.



## Es geht nur gemeinsam

Um wirklich etwas Neues auf die Beine zu stellen, sind eine gemeinsame Anstrengung, tatkräftige Hände und eine funktionierende Koordination notwendig. Sonst schafft man die Kurve nicht, wenn es steil und eng wird. In unseren Gemeinschaften sind Menschen in unterschiedlichen Geschwindigkeiten unterwegs. Pater Piet zum Beispiel liess es beim Aufstieg auf den Gipfel gemächlich angehen. Oben angekommen eröffnet sich ein grandioser Ausblick: auf die Berge des Berner Oberlands, den Mont Blanc, das Mittelland mit den grossen Seen bis hin zum Jura. Zusammengefasst ist das in der Botschaft des Kreuzes: «Üser Bäärg – üsi Wäut».

So ist auch der Weg der Kirche erneuerungsbedürftig, auf Gemeinschaft ausgelegt und möchte zu einem grandiosen Ausblick in die Weite führen. Am Ende dürfen sich aber alle über einen Apéro freuen, auch diejenigen, die es nicht bis zum Gipfel geschafft haben.

**Fachstelle Katechese**

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25  
www.kath-fr.ch/katechese

**Jahresversammlung der Religionslehrpersonen** am Mittwoch, 10. September 2025, 15.45 bis 18.30 Uhr; Bildungszentrum Burgbühl, Saal Forum; Referentin Isabella Senghor  
Wer: Alle Religionslehrpersonen der PS und OS

**Deutschfreiburger Wallfahrten 2025****Einsiedeln/Rosenkranzsonntag:**

Sonntag, den 5. Oktober 2025

Organisation sämtlicher Reisen: Horner Reisen;  
Telefon 026 494 56 56; www.horner-reisen.ch;  
E-Mail: info@horner-reisen.ch  
Reiseleitung sämtlicher Reisen: Berthold Rauber:  
079 175 31 02 E-Mail: [rauber.berthold@rega-sense.ch](mailto:rauber.berthold@rega-sense.ch)

**Adoray Freiburg**

freiburg@adoray.ch |  
www.adoray.ch/orte/freiburg

**Nice Sunday – Lobpreis-Gottesdienst** am Sonntag, 7. September 2025, 18.00 bis 19.00 Uhr, Pfarrkirche Schmittlen, für alle Generationen mit anschliessender kurzer Anbetung und Chill Out. Jeden ersten Sonntag im Monat.

**Lobpreisabend – Lobpreis, Impuls, Anbetung und Gemeinschaft** am 14. und 28. September 2025, 19.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

**Fachstelle Kirchenmusik**

kirchenmusik@kath-fr.ch | 076 520 95 80  
www.kath-fr.ch/kirchenmusik

**Mitsingen im Pilger-Chor**

am Montag, 29. September und 4. Oktober 2025  
Im Heiligen Jahr organisiert die SE Sense Mitte für Deutschfreiburg eine Wallfahrt nach Siviriez zur Hl. Marguerite Bays.

An einer Probe studiert der Pilger-Chor Lieder für diese Wallfahrt ein. Gesangliche Mitgestaltung von Andacht und Gottesdienst.

Anmeldung unter [www.kath-fr.ch/agenda](http://www.kath-fr.ch/agenda)

**Kindersingwoche «Jona und der Wal»** vom Montag, 13. bis Freitag, 17. Okt. 2025; jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr Mittwoch- und Freitagnachmittag frei; Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni; für Kinder von 7 bis 12 Jahren; Leitung: Manuela Dorthe, Silvie Schafer und Team; Musicalaufführung: Freitag, 17. Okt., 19.00 Uhr, Aula Tifers; Kosten: CHF 160.-; Anmeldung: bis Freitag, 19. Sept. 2025 auf [www.kath-fr.ch/agenda](http://www.kath-fr.ch/agenda)

**Fachstelle Jugendseelsorge**

juseo@kath-fr.ch | 026 426 34 55 | www.kath-fr.ch

**Nationales Minifest St. Gallen**

am 6. und 7. September 2025

Sei auch minimässig unterwegs, komme zum St-Galler-Minifest. Seit über einem Jahr ist das OK-Minifest an der Arbeit, um die achte Auflage des Minifestes auf die Beine zu stellen. Du wirst viele Ministrant/innen aus der ganzen Deutschschweiz treffen und jede Menge coole Aktionen in über 100 Ateliers erleben!

**Spiel & Spass, der Jublatag**

Lerne am Samstag, 13. September 2025 die Jubla kennen und erlebe einen Tag voller Abenteuer, Kreativität und Lagerfeuerstimmung. Komme einfach vorbei und entdecke unser vielseitiges Freizeitangebot. Weitere Infos:

<https://www.jubla.ch/aktuelles/projekte/jubla-tag>

**WABE – Wachen und Begleiten**

Seebezirk und Region Laupen: 031 505 20 00  
Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk:  
026 494 01 40 | [www.wabedeutschfreiburg.ch](http://www.wabedeutschfreiburg.ch)

**Trauercafé jeden zweiten Sonntagnachmittag im Monat.** Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Nächstes Treffen am Sonntag, 14. September 2025 14.30 bis 16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tifers). Kosten und Anmeldung: keine.

**Fachstelle Bildung und Begleitung**

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85  
www.kath-fr.ch/bildung

**Vier Perspektiven auf Jesus** ab Mittwoch, 1. Oktober 2025; 9.45 bis 11.30 Uhr; Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Saal Aaron; Leitung: Siegfried Ostermann; Fachstelle Bildung und Begleitung mit Bibelwerk Deutschreibung und TBI; Kosten: Fr. 160.- für alle sieben Matineen

Auskunft und Anmeldung bis zum 19. September 2025 unter [www.tbi-zh.ch](http://www.tbi-zh.ch); [info@tbi-zh.ch](mailto:info@tbi-zh.ch)



**Kontakt Regionalseite:** Bistumsregionalleitung, Deutschfreiburg, Kommunikation, Petra Perler, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 19, [info@kath-fr.ch](mailto:info@kath-fr.ch)

**Fronleichnamfest Freiburg 1425–2025**

Die Pfarreien des Dekanats Freiburg haben aus Anlass des 600-jährigen Jubiläums der hiesigen Fronleichnamstradition ein schön bebildertes Gedenkbüchlein herausgegeben. Die zweisprachige Publikation vereint über 60 Zeugnisse von Menschen, die ihre Erinnerungen und Gedanken an dieses wichtige Fest im Kirchenjahr teilen. Bernhard Altermatt, Historiker und Grossrat sowie Präsident der Versammlung der kantonalen kirchlichen Körperschaft, gibt via folgendem Link ein «Versucherli» vom Buchinhalt [www.kath-fr.ch/aktuelles](http://www.kath-fr.ch/aktuelles) und hier die Adresse zum kostenlosen Herunterladen des Bandes: <https://bit.ly/fronleichnam600freiburg>

## Adressen

Pfarramtsekretariat	Chantal Zahnd, Nicole Gugler, Duenstrasse 2, kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch <b>Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.00–11.00 / 14.00–16.00 Uhr</b> <b>Mittwoch geschlossen</b>	<b>026 492 96 20</b>
Pfarrmoderator	Pater Paulin Monga SDS, paulin.monga@kath-fr.ch	079 750 99 95
Co-Leiterin / Ansprechperson	Rosmarie von Niederhäusern, Pfarreiseelsorgerin, rosmarie.vonniederhausern@kath-fr.ch	077 470 15 21
Seelsorgeteam	Ruedi Bischof, Pfarreiseelsorger, ruedi.bischof@pfarrei-duedingen.ch Josef Güntensperger, Priester, kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Volodymyr Horoshko, Priester, Volodymyr.Horoshko@kath-fr.ch Jean-Marc Wild, Pfarreiseelsorger, jean-marc.wild@kath-fr.ch	026 493 46 25 026 492 96 20 079 630 12 46 026 492 96 22
Missionsbrüder	des hl. Franziskus, Garmiswil, Postfach 183	026 493 12 35
Organisten	Regula Roggo, Bundtels 14 Alice Zosso, Panoramaweg 31, 1717 St. Ursen	026 493 47 62 026 496 36 07
Sakristanin	Christine Bütikofer, Berg 52, 3185 Schmitten	079 640 99 06
Vize-Sakristan	Elmar Hayoz, Jetschwil 14	079 761 07 63
Begegnungszentrum	Fernanda Santos, Horiastrasse 1 (SMS-Anmeldungen ungültig) Reservationen: Mo., Mi., Do. 12.45–13.45 und 19.00–20.00 Uhr, Fr. 09.00–10.00 Uhr	079 670 39 64
Pfarrirat	Yvette Haymoz, Präsidentin, Schlattli 3 (Finanz- und Rechnungswesen, Pastoralgruppe) Hugo Roggo, Vizepräsident, Weiermattweg 19 (Begegnungszentrum, Grotte, Friedhof) Canisia Aebischer, Ottisbergstrasse 3 (Personal, Kirche, Pfarrhaus) Alexander Ayer, Starenweg 3 (Liegenschaften, Kapellen, Einsiedelei) Bernadette Jungo, Weiermattweg 14 (Jugend, Pfarrvereine, Kultur)	079 411 26 11 077 524 65 56 026 493 28 38 079 279 34 65 026 493 10 67
Pfarreisekretariat	Antonia Janser, Duenstrasse 2, pfarreiverwaltung@pfarrei-duedingen.ch	026 492 96 20
Pastoralgruppe	Elisabeth Stritt, Riedlistrassen 23	026 493 29 38
Vereine/Gruppen	Besucher-Kontakt-Gruppe: Anne-Marie Poffet, Sagerainstr. 7 Missionsgruppe: Ursula Jungo, Bonnstrasse 41 Cäcilienchor: Rita Aeby, Riedlistr. 32 (www.caecilienchorduedingen.ch) Frauengemeinschaft: Bernadette Jungo, Hinterbürg 6 Gardistenverein: Flavio Catillaz, Bühl 33, 1716 Plaffeien Verein historischer Uniformen: Eugen Aebischer, Rächholderstr. 12 Kränzlitrachten: Claudia Julmy, Jetschwil 41 Musikgesellschaft: Markus Herrmann, Postfach 171 Vinzenzverein: Kurt Aebischer, Chännelmattstrasse 10 Landfrauenverein, Kontaktperson: Nathalie Zosso, Velgaweg 6	079 467 82 79 026 493 30 07 079 107 74 27 079 733 11 43 026 493 27 58 079 623 32 85 079 452 85 66 026 493 28 34 079 679 87 59
Jugend	Jugendarbeiter: Christoph Fröhlich Jubla: Aline Ledermann, Vullyweg 24 Ministranten: Rosmarie von Niederhäusern Pfadi: Fabian Messerli, Stersmühlestrasse 12, 1734 Tentlingen	026 493 46 42 075 413 85 70 079 649 50 74 079 911 46 13
Forum	Forum für das Alter: Emil Stöckli, Alfons-Aeby-Str. 12	026 493 18 95



*Deich drauf!*

**Kapellengottesdienste**

Kapelle Uebewil  
Montag, 1. September, 19.00 Uhr

Kapelle Mariahilf  
Freitag, 12. September, 19.00 Uhr

**«Von den Saanenmatten bis  
zur Gemeinen Au»**

Bilderausstellung im Garten  
der Magdalena-Einsiedelei bei Räsch.  
Ausstellung bis Dienstag, 16. September geöffnet

**Redaktionsschluss am  
1. Tag des vorangehenden Monats**